

Helicopter Tragödie harter Schlag für Naturschutz in Nepal

KATHMANDU, 26. Sept. 2006

Der tragische Hubschrauberabsturz am 23. Sept. hat in Nepal große Bestürzung hervorgerufen: die wichtigsten Vertreter und Funktionäre im Bereich Naturschutz und Biodiversität sind dabei ums Leben gekommen. Es stellt sich die Frage, wie sich das Land von diesem Verlust erholen kann.

Das Unglück ereignete sich in einem abgelegenen Gebiet im Taplejung Distrikt, ca. 450 km östlich von Kathmandu am Fuße des mächtigen Kanchenjunga Massivs. Die Maschine wurde am Montag nach einer intensiven Suche in schwierigem Terrain und Schlechtwetter gefunden.

An Bord des russischen Mi-17 Helikopters, der vom World Wildlife Fund (WWF) gechartert worden war, waren berühmte Naturschützer sowohl aus Nepal als auch aus dem Ausland, darunter nationale Persönlichkeiten wie Harka Gurung, Chandra Gurung, Tirthaman Maskey, Mingba Norbu Sherpa und Bigyan Acharya. Ebenso der nepalesische Forstminister Gopal Rai, seine Gattin und hohe Beamte seines Ministeriums.

An Bord waren auch die Direktorin für Naturschutz des britischen WWF, Jill Bowling, die Koordinatorin des WWF in Großbritannien, Jennifer Headley, der Programmleiter des amerikanischen WWF, Matthew Preece, der Charge d' Affaires der finnischen Botschaft in Kathmandu, Pauli Mustonnen sowie die Vizirektorin von USAID in Kathmandu, Margaret Alexander.

Die 20 Passagiere befanden sich auf dem Rückflug von der feierlichen Übergabe der Verwaltung des entlegenen Kanchenjunga Naturschutzgebietes an der Grenze zu Indien und China an die einheimische Bevölkerung. Das Gebiet ist bekannt für seine extrem seltene Tierwelt.

”Der Naturschutz in Nepal setzt seine Hoffnungen jetzt auf eine jüngere Generation von Naturschützern, die von den älteren gelernt haben” sagt Narayan Wagle, Redakteur der einflussreichen Kantipur Zeitung. ”Sie werden die Arbeit der Verstorbenen fortführen müssen.”

Trotz vieler Probleme in diesem verarmten Land, einschließlich eines Bürgerkrieges, ist der Naturschutz eine Erfolgsgeschichte. Die nepalesischen Naturschützer waren Pioniere auf dem Gebiet der gemeinschaftsbasierenden Forstwirtschaft, integrierter und nachhaltiger Entwicklung von Bergregionen, verwalteten Wildtierparks und Reservate und trugen zur Erhaltung gefährdeter Tierarten bei. Die Übergabe des Kanchenjunga Schutzgebietes an die örtlichen Gemeinschaften war ein weiterer Schritt auf diesem Erfolgskurs.

”Es war das erste Mal, dass ein Naturschutzgebiet den örtlichen Gemeinschaften zur Verwaltung übergeben wurde” sagt Sunil Mani Dahal vom WWF Nepal. ”Die Menschen an Bord des Helikopters hatten alle an der Übergabezeremonie teilgenommen und waren auf dem Rückflug zu einem Flughafen, um von dort nach Kathmandu zu fliegen.”

Das Unglück ereignete sich zur Zeit des größten Hindufestes in Nepal - den zehntägigen Dasain Feierlichkeiten, die bereits begonnen haben. Aber die Stimmung ist jetzt gedrückt.

Einer der Verunglückten, Harka Gurung, war Nepals führender Geologe, Anthropologe und Naturschützer in einem. Der ehemalige Minister ist Autor einer Reihe sehr anerkannter Bücher wie Pokhara Valley: A Geographical Survey, Vignettes of Nepal und Annapurna to Dhaulagiri: A Decade of Mountaineering in Nepal Himalayas - 1950-1960. Gurung hat sich auch intensiv mit den sozio-ökonomischen Problemen der verschiedenen indigenen Gruppen Nepals beschäftigt.

Zusammenfassung eines engl. Artikel von Suman Pradhan, IPS